Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium

zu Göttingen

für das

Schuljahr von Ostern 1910 bis Ostern 1911

von

Dr. **A. Viertel,**
Direktor und ord. Honorar-Professor in der philos. Fakultät,
Geh. Regierungsrat.

Schulnachrichten vom Direktor.

Göttingen.
Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth.
1911.

1911. Progr. Nr. 415.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

980
11

415

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV¹	IV²	UIII¹	UIII²	OIII¹	OIII²	UII¹	UII²	OII	UI¹	UI²	OI	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2		2	25
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	39
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	106
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	30
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	} 3	3		3	39
Erdkunde	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1					
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	52
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	14
Zusammen	25	25	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	405

Zu diesen Stunden kommen hinzu:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen für alle Schüler und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei von UII ab 2 Stunden Zeichnen; für OII und I je 2 Stunden Hebräisch.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht (2 Stunden) eingerichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer	Ordinarius	O I	U I[a]	U I[b]	O II	U II[a]	U II[b]	O III[a]	O III[b]	U III[a]	U III[b]	IV[a]	IV[b]	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
1	Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Latein.														7
2	Prof. Dr. Benner	O I	6 Griech.	7 Latein.			6 Griech.										19
3	Prof. Dr. Frenkel								2 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	18
4	Prof. Dr. Thimme	U II[b]						3 Deutsch 3 Franz.			2 Deutsch 2 Franz.			3 Deutsch 4 Franz.			17
5	Prof. Behrendsen	U I[b]			4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.	3 Math.					2 Geom. 2 Rech.			19
6	Prof. Waehmer			3 Deutsch		3 Deutsch	2 Rel.				6 Griech.	2 Rel.					16
7	Prof. Binsow	O II		6 Griech.		7 Latein.							8 Latein.				21
8	Prof. Volker			2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Erdk.		2 Franz. 1 Erdk.			2 Franz. 1 Erdk.					18
9	Prof. Dr. Götting	U I[b]	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.				3 Math.						21
10	Prof. Roth	U II[b]	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			7 Latein. 2 Gesch.		6 Griech.								21
11	Prof. Dr. Fleines	IV[b]	2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.					2 Franz. 2 Gesch.			3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.				21
12	Prof. Broser	U III[b]	2 Rel.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebr.		2 Rel.			2 Rel. 8 Latein.						22
13	Prof. Dr. Willrich	U III[a]			6 Griech.			7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk.				6 Griech.					22
14	Prof. Baumbach	O III[b]				6 Griech.			2 Religion 8 Latein.	6 Griech. 1 Erdk.							23
15	Prof. Henkel		3 Deutsch	3 Turnen	3 Deutsch	3 Gesch. u. Erdk. 3 Turn.										8 Latein.	23
16	Oberlehrer Dr. Dittmann	O III[a]			7 Latein.			6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein.							23
17	Oberlehrer Dr. Schimmack					4 Math. 2 Phys.				3 Math.	1 Erdk.	3 Math.	2 Geom. 2 Rech. 2 Erdk.		4 Rech.		23
18	Oberlehrer Dr. Schneidewin	IV[a]										2 Deutsch 8 Latein. 2 Gesch.		8 Latein. 2 Gesch.			22
19	Oberlehrer Sievers	V					3 Deutsch 3 Turnen		2 Deutsch 2 Gesch. 3 Turnen		2 Gesch.				8 Latein.		23
20	Lehrer Heumann	VI							2 Schreiben				2 Rel.		3 Deutsch 2 Schreib. 1 Sing.	3 Rel. 4 Deutsch 4 Rech. 2 Schreib. 1 Sing.	24
21	Zeichenlehrer Eberwien		2 Zeichnen						2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Rel. 2 Zeich.	2 Rel. 2 Erdk. 2 Zeich.	2 Erdk.	24
22	Lehrer Eulert										3 Turnen		3 Turnen		3 Turn.	3 Turn.	12
23	Probekand. Dr. Dittmar															8 Lat. 2. Abt.	8
24	Probekand. Dr. Hautsch		1 Singen				(2 Homer)		1 Singen						1 Sing.	1 Sing.	7
25	Probekand. Dr. Ohling		1 Singen										3 Turnen				(3)
26	Probekand. Kämpfer							(1 Erdk.)				(2 Franz.) (1 Erdk.)					(4)

Mitglieder des pädagogischen Seminars: Beermann, Cappelle, Geilen, Dr. Körber, Müller, Dr. Rohloff, Schirmer, Seeger, van Senden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Die Lehrpensen sowie die in den alten Sprachen gelesenen Schriftwerke entsprechen den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901, sodaß von einer Mitteilung hier abgesehen werden kann.

a. Übersicht über die neusprachlichen Schriftwerke.

Französisch. OI: Molière, Les Femmes Savantes. Taine, Les Origines de la France Contemporaine. — UI¹: Racine, Britannicus. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812. I. — UI²: Souvestre, Confessions d'un Ouvrier. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. — OII: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — UII¹: Thiers, Expédition d'Egypte. — UII²: Thiers, Expédition d'Egypte. Girardin, La Joie fait Peur.

Englisch. OI: Macaulay, The Duke of Monmouth. W. Scott, The Lay of the Last Minstrel. — UI¹: Freeman, History of the Norman Conquest of England. Byron, The Prisoner of Chillon. — UI²: Marryat, The Children of the New Forest.

b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima. 1. Der Eine fragt: Was kommt danach? Der Andere fragt nur: Ist es recht? Und darin unterscheidet sich der Freie von dem Knecht. 2a. Mark Anton und Brutus. Ein Vergleich. (Nach Shakespeares Julius Cäsar). 2b. Welche Überschrift eignet sich am besten für Shakespeares „Julius Cäsar"? 3. Klassenarbeit: a. Wesen und Wert der Freundschaft. b. Wie läßt sich die Persönlichkeit Antonios in Goethes Tasso auffassen? 4a. Inwiefern haben Napoleon I. und III. dem deutschen Volke genützt? 4b. Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 4c. Prüfungsaufgabe (Michaelis 1910): Warum lieben wir den Rhein? 5. Klassenarbeit: Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 6. Was verdankt die Welt den alten Griechen? 7. Inwiefern bewahrheitet sich an dem Knaben Goethe das Wort: Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten? 8. Prüfungsaufgabe (Ostern 1911): Welches Bild von Schillers Wesen und Wirken gewinnen wir aus Goethes Epilog zur Glocke und aus Schillers Ideal und Leben?

Unter-Prima I. 1. Warum? 2. Hermanns Vaterstadt und deren Bewohner. 3. Beharrlichkeit, ein Hauptcharakterzug der alten Römer. 4. Klassenarbeit: Armut und Reichtum gib mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Teil Speise dahinnehmen! 5. Bäume und Menschen. (Ein Vergleich). 6. Wie machen uns Euripides und Goethe in ihrer „Iphigenie auf Tauris" mit der Vorfabel bekannt? 7. Große Zeiten — große Männer. 8. Klassenarbeit: Warum nennt der Psalmist (Ps. 8) den Menschen ein schwaches Geschöpf Gottes und doch den Herrn der Schöpfung?

Unter-Prima II. 1. Die Lichtseiten des Krieges. 2. Drum soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 3. Klassenarbeit: a. Die Stadt in Goethes Hermann und Dorothea. b. Das höchste Gut des Mannes ist sein Volk; des Volkes Seele lebt in seiner Sprache. 4a. Wie urteilen wir über Heinrich IV.? 4b. Wie urteilen wir über Gregor VII.? 5a. Klopstock als vaterländischer Dichter. 5b. Vergleich zwischen Hallers „Alpen" u. Klopstocks „Züricher See". 6. Klassenarbeit: Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 7. Odoardo und Marinelli. 8. Klassenarbeit: Welches Anrecht haben wir Deutsche auf das Meer?

Ober-Sekunda. 1. Ist wirklich einmal keinmal? 2. War der Versuch des jüngeren Kyros seinen Bruder zu entthronen töricht, weil aussichtslos? 3. Kann man den Hagen des Nibelungenliedes einen Teufel nennen? 4. Klassenarbeit: Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 5. Penelope und Gudrun. 6. Wie charakterisiert Goethe den Grafen Egmont im ersten Aufzuge seines gleichnamigen Trauerspiels? 7. Der Ackerbau, die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grundlage aller Kultur. (Nach Schillers „Eleusischem Feste“). 8. Klassenarbeit: Gewitter und Krieg. (Ein Vergleich).

Unter-Sekunda I. Wie ist der Ausspruch des Ajax in Schillers Siegesfest: „Ohne Wahl verteilt die Gaben, ohne Billigkeit das Glück“ zu beurteilen? 2. Weshalb ist der Rheinstrom dem Deutschen so lieb? 3. Klassenarbeit: Die Entstehung der Glocke. 4. In welchem Lichte erscheint Dunois im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 5. Isabeau und Johanna in der Versöhnungsscene des zweiten Aufzuges in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 6. Klassenarbeit: Bertran de Born, ein Lebensbild aus der Zeit der ritterlichen Minnesänger. 7. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 8. Klassenarbeit: Bericht über einen Ausflug nach einer der Burgruinen in der Nähe von Göttingen (Plesse, Hardenberg, Hanstein).

Unter-Sekunda II. 1. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Chrie). 2. Die Jungfrau von Orleans auf der Höhe ihrer Sendung. (Nach Schillers Drama III 4). 3. Wer am Wege baut, hat viele Meister. 4. Das „Schweizerdrama“ in Schillers Wilhelm Tell. 5. Wie schützt man sich gegen die nachteiligen Einflüsse des Klimas? 6. Wann tönt die Glocke? 7. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 8. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust! 9. Klassenarbeit: Das Tier im Dienste des Menschen.

c. Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

a. Michaelis 1910: 1. Göttingen hat mit Greenwich annähernd dieselbe geographische Breite $\beta = 51{,}5^0$. Göttingen hat die östliche Länge $\lambda = 9{,}95^0$. Wie groß ist die kürzeste Entfernung der beiden Orte und die Länge des Bogens zwischen ihnen auf dem Parallelkreis? 2. Jemand soll eine Schuld durch halbjährige Abzahlungen von je 300 ℳ tilgen. Er hat noch 8,5 Jahre zu zahlen. Mit welcher Summe könnte er die ganze Summe auf einmal tilgen bei einem Zinsfuß von $4^1/_4$ %? 3. Die Funktion $y = x\sqrt{1-2x-x^2}$ zu untersuchen. 4. Zwei Leuchttürme A und B haben eine Entfernung $c = 25{,}4$ km und die Richtung AB weicht von der Ost-Westrichtung um $27{,}4^0$ nach Norden ab. Von einem Schiffe aus sieht man den einen Leuchturm A genau im Süden, den anderen B in einer Richtung, die von der Südrichtung nach Osten hin um $\delta = 65^0$ abweicht. Welche Entfernungen hat das Schiff von den beiden Leuchttürmen und wie groß ist der Fehler bei der Bestimmung dieser Entfernungen, wenn δ mit dem Kompaß bis auf $\pm\ 0{,}2^0$ bestimmt werden kann?

b. Ostern 1911: 1. Von einem geraden Kegel ist das Volumen v und die Seitenstrecke s gegeben. Wie groß ist der Radius des Grundkreises und die Höhe. $v = 50$ c³m; $s = 6$ cm? 2. Die Höhenwinkel nach dem unteren und oberen Rande eines Turmfensters, das eine Höhe $h = 4{,}9$ m hat, sind $\alpha = 33{,}34^0$ und $\beta = 35{,}28^0$, von einem Punkte der Horizontalebene aus gemessen, auf welcher der Turm steht. Wie hoch ist das Fenster über dem Boden und wie groß ist der Fehler bei dieser Messung, wenn der Fehler bei der Messung von $h \pm 0{,}01$ m, der Fehler bei der Messung der Winkel $\pm\ 0{,}02^0$ sein kann? 3. Die Kurve $y = a + b \sin x$ rotiert um die x-Achse. Wie groß ist das Volumen der Schichten des Rotationskörpers zwischen den Kreisen bei $x = o$, $x = \pi$ und $x = 2\pi$? $a = 3$, $b = {}^1/_2$. 4. Eine Normale einer Hyperbel mit den Halbachsen a und b bildet mit der Hauptachse den Winkel $\alpha = 120^0$. Welches sind die Koordinaten des Hyperbelpunktes, in welchem sie konstruiert ist?

d. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 372, im Winter 370 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 41 Schüler gänzlich und 8 von einzelnen Übungen, im Winter 50 Schüler gänzlich und 9 von einzelnen Übungen, also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 13 %, im Winter 16 %. Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 50 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchent-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Henkel in I und OII, Sievers in UII und OIII, Steinmetz (im Sommer), Beermann und van Senden (im Winter) in UIII, Steinmetz (im Sommer), Ohling und Cappelle (im Winter) in IV, Eulert (im Sommer), Schirmer und Müller (im Winter) in V, Eulert in VI. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Von der Gesamtzahl der Schüler sind 84 Freischwimmer, also 23 %. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 10 Schüler.

4. Zusammenstellung der Lehrbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen	Preis (geb.)
			ℳ
1. Religion.	Bibel (revidierte Ausgabe).	O II—I.	1.50
	Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. A. T. Ausgabe B.	IV—U II.	1.20
	Neues Testament (revidierte Ausgabe).	IV—U II.	0.45
	Evang.-luth. Gesangbuch der Hannov. Landeskirche.	VI—I.	2.—
	Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken.	VI—O III.	0.30
	Hollenberg, Hülfsb. für den evang. Religionsunterricht.	I.	2.80
	Halfmann und Köster, Ev. Religionsb. Hann. Ausg. II.	U III—U II.	2.—
	„ „ „ „ „ „ „ III.	O II.	2.75
	Zahn, Biblische Historien, bearbeitet von Giebe.	VI—V.	1.05
2. Deutsch.	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	VI—I.	1.30
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung.	VI—I.	0.15
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I, 1. Abt.	VI.	2.—
	„ „ „ „ „ I, 2. „	V.	2.40
	„ „ „ „ „ I, 3. „	IV.	2.40
	„ „ „ „ „ II, 1. „	III—U II.	2.70
	„ „ „ „ „ II, 2. „ 1.	O II.	2.—
	„ „ „ „ „ II, 2. „ 2.	I.	3.30
3. Lateinisch.	H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe B.	IV—U II.	2.60
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. I. Ausgabe A.	VI.	1.60
	„ „ „ „ II. „ „	V.	2.20
	„ „ „ „ III. „ „	IV.	2.40
	„ „ „ „ IV. 1.	III.	2.40
	„ „ „ „ IV. 2.	U II.	2.—
	„ „ „ „ V. Ausgabe A.	O II—I.	3.—
	Lattmann u. Müller, Lat. Grammatik. Ausgabe B.	O II—I.	2.80
4. Griechisch.	Kaegi, Kurzgef. Griech. Schulgrammatik.	III—I.	2.—
	„ Griech. Übungsbuch. I. Teil.	III.	2.—
	„ „ „ II. „	O III—I.	2.20
	v. Wilamowitz, Griech. Leseb. I. Halbband m. Erläut.	II—I.	4.60
5. Französisch.	Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe E.	IV—U III.	2.30
	„ Sprachlehre.	O III—I.	1.60
	„ Übungsbuch. Ausgabe E.	O III—I.	2.75
6. Englisch.	Fölsing-Koch, Elementarb. d. engl. Sprache. Ausg. B.	O II—I.	2.10
7. Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.	O II—I.	5.—
8. Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. I. Teil.	IV.	1.60
	„ „ „ „ II. „	III—U II.	3.—
	„ „ „ „ III. „	O II.	2.—
	„ „ „ „ IV. „	U I.	2.—
	„ „ „ „ V. „	O I.	2.40
	Putzger, Historischer Schulatlas.	IV—I.	2.80

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach	Titel	Für die Klassen	Preis (geb.)
			ℳ
9. Erdkunde.	Seydlitz, Geographie. Ausgabe G. Heft 1.	V.	0.70
	„ „ „ „ „ 2.	IV.	0.70
	„ „ „ „ „ 3.	U III.	0.80
	„ „ „ „ „ 4.	O III.	1.—
	„ „ „ „ „ 5.	U II.	0.90
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI—V.	1.50
	Debes, Kirchhoff und Kropatscheck, Schulatlas.	IV—I.	5.—
10. Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.	IV—U III.	3.30
	„ „ „ Zoologie.	IV—III.	4.20
11. Physik.	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.	II—I.	5.50
12. Rechnen.	Müller und Pietzker, Rechenbuch. I. Teil.	VI.	0.80
	„ „ „ „ II. „	V.	0.80
	„ „ „ „ III. „	IV.	0.80
13. Mathematik.	Behrendsen-Götting, Lehrbuch. Unterstufe.	IV—I.	2.80
	Bardey, Aufgabensammlung für Gymnasien.	III—I.	3.20
	Logarithmentafel von Schülke.	II—I.	0.60
14. Gesang.	Sering, Chorbuch für Gymnasien.	IV—I.	1.80
	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch. B. I. Teil.	VI—V.	0.60
	„ „ „ „ „ II. „	V.	0.80

Von Wörterbüchern werden empfohlen:

Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörerbuch, geb. ℳ 7.50.
Georges, Kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch, geb. ℳ 9.50.
Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 11.—.
Menge, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 8.—.
Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 8.—.
Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 8.—.
Sachs-Villatte, Französisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 8.—.
Muret-Sanders, Englisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. ℳ 8.—.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Es wird daran erinnert, daß einer Verfügung des Herrn Ministers zufolge Befreiung vom Turnunterricht nur stattfinden soll, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen sind.

Durch Erlaß vom 13. Juni werden für die Tage, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, gewisse 5 bis 10 Minuten umfassende Freiübungen angeordnet, welche den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler nach Möglichkeit vorbeugen sollen. Diese Übungen sollen vor einer Pause, am besten nach der 3. oder 4. Lektion vorgenommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 7. April 1910 und wird Mittwoch, den 5. April 1911 geschlossen werden. Die Ferien der höheren Schulen dieser Stadt waren für das Jahr 1910/11 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 23. März 1910.	Donnerstag, den 7. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai.	Freitag, den 20. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 16. Juli.	Dienstag, den 16. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Für das Schuljahr 1911/12 sind die Ferien in folgender Weise geordnet:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 5. April 1911.	Donnerstag, den 20. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 2. Juni.	Freitag, den 9. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 15. Juli.	Dienstag, den 15. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 30. März 1912.

Das abgelaufene Schuljahr hat einen mehrfachen Wechsel im Bestande des Lehrerkollegiums mit sich gebracht. Am Schlusse des vorigen Schuljahres schied Herr Professor von Lieven infolge seiner Versetzung an das in der Entwicklung begriffene Reformgymnasium auf den Hufen zu Königsberg i. Pr. aus seiner hiesigen Stellung aus, die er seit dem Jahre 1902 inne gehabt hatte. Zur gleichen Zeit verließ uns auch Herr Oberlehrer Fueß nach dreijähriger Dienstzeit, um fortan an dem Gymnasium zu Wilhelmshaven tätig zu sein. Beide Herren haben sich vermöge der besonderen Gaben, die ihnen verliehen sind, um die Anstalt in mannigfacher Weise verdient gemacht, der erstere vorwiegend als Religionslehrer, Herr Fueß als Turnlehrer. Das Gymnasium wird ihnen ein freundliches und dankbares Andenken bewahren.

Als neue Mitglieder traten in das Kollegium ein die Herren Professor Brouer vom Gymnasium zu Wilhelmshaven zum Ersatz des Herrn Professors von Lieven und Herr Oberlehrer Franz Henkel von der hiesigen Oberrealschule zum Ersatz des im August 1909 verstorbenen Herrn Professors Wehr.

Herr Oberlehrer Henkel wurde im Juli zum Professor ernannt und erhielt den Rang der Räte IV. Klasse.

Am Schlusse dieses Schuljahres scheidet das älteste Mitglied des Lehrerkollegiums, Herr Professor Renner, infolge seiner Versetzung in den Ruhestand, die ihm auf sein Ansuchen bewilligt wurde, aus dem Dienste aus. Er ist zu Michaelis 1867 ins Amt eingetreten und hat seine ganze Dienstzeit über unserer Anstalt angehört. Vermöge seiner vielseitigen Bildung ist er in mannnigfachen Unterrichtsfächern insbesondere als Lehrer der alten Sprachen tätig gewesen. Viele Lehrer- und Schülergenerationen hat er an sich vorüber gehen sehen; alle haben den wohltätigen Einfluß, der von seiner charaktervollen und gediegenen Persönlichkeit ausging, an sich empfunden und werden ihn als ein Muster von Treue und Gewissenhaftigkeit in dankbarem Gedächtnis behalten. Möge ihm ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

Zum Nachfolger des Herrn Professor Renner ist Herr Professor Focken aus Emden ernannt.

Gleichzeitig scheidet auch Herr Arnold Eulert auf sein Ansuchen aus dem Amte, das er seit dem Jahre 1872 an hiesiger Anstalt bekleidet hat. Er war bis 1893 an der Vorschule tätig, von da ab vorwiegend mit Turnunterricht beschäftigt, in dessen Erteilung er in den letzten Jahren seiner Kränklichkeit wegen vielfach von den Kandidaten vertreten wurde. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen Ruhestand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. Juli v. J. erlag der seit dem Jahre 1904 hierselbst im Ruhestand lebende frühere Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. Adolf Greef, den schweren Leiden, von denen er in den letzten Jahren heimgesucht war. Das Lehrerkollegium und frühere Schüler begleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte. Ehre seinem Andenken!

Zur Ableistung des Probejahres wurden der Anstalt die Herren Dr. Dittmar vom 1. April 1910, die Herren Dr. Hautsch, Dr. Ohling und Kämpfer vom 1. Oktober ab überwiesen; die Herren Dr. Dittmar und Dr. Hautsch wurden mit dem Zeitpunkt der Überweisung auch zu Mitgliedern des Seminars für Probekandidaten ernannt, aus dem die Herren Pfaffendorf und Dr. Engel nach Ableistung ihres Probejahres zu Ostern v. J. ausgeschieden waren.

Für das Seminarjahr Michaelis 1910/11 wurden der Anstalt überwiesen die Herren Kandidaten Beermann, Cappelle, Geilen, Dr. Körber, A. Müller, Dr. Rohloff, Schirmer, Seeger und van Senden. Auch Herr Dr. Kurz, der mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der hiesigen höheren Mädchenschule von Ostern v. J. ab beauftragt war, nahm von diesem Zeitpunkt ab bis zum Schluß des Schuljahres an den Sitzungen des Seminars teil.

Die Herrn Beermann, Cappelle, Geilen, Dr. Körber, Müller, Schirmer und van Senden waren gleichzeitig dem Turnkursus der Universität überwiesen.

Im Laufe des Sommers wurden von allen Klassen Schulspaziergänge unter Leitung der Ordinarien oder anderer Lehrer nach der näheren oder weiteren Umgebung der Stadt unternommen.

Am 21. September wurde aus Anlaß des Korps-Manövers, das in der Nähe unserer Stadt abgehalten wurde, der Unterricht frei gegeben. Die Militärbehörde hatte für die Schule einen Standort bezeichnet, von dem aus die militärischen Bewegungen gut zu übersehen waren, und in dankenswerter Weise für Erklärung und Erläuterung der Operationen durch einige der Herren Offiziere Fürsorge getroffen.

Der Unterricht erlitt namentlich auf den unteren und mittleren Klassen empfindliche Störungen durch zahlreiche Erkrankungen, die zum Teil durch die sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse des Winters veranlaßt waren.

Am 15. Juli wurde aus Anlaß des hundertjährigen Todestages der Königin Luise eine Gedächtnisfeier veranstaltet, bei der Herr Professor Henkel die Festrede hielt und an die Mehrzahl der Schüler der unteren und mittleren Klassen Festschriften verteilt wurden, die von der vorgesetzten Behörde zur Verfügung gestellt waren.

Am 2. September, als dem Gedenktag der Schlacht bei Sedan, fand die übliche Schulfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Dr. Schneidewin die Festrede hielt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in festlich geschmückter Aula durch eine Schulfeier begangen, die sich nach folgendem Programm vollzog: 1. Gesang: Preis und Anbetung nach Chr. Heinr. Rinck. 2. Vorträge: a) „Kaisergruß“ von Cüppers (R. Hückel IV^2). b) „Wenn heut ein Geist herniederstiege“ von Rudolf Löwenstein (Besser U II^1). c) „Stapellauf“ von Detlev v. Liliencron (Stechow U II^2). d) „Zwei Veteranen von Mars la Tour“ von Feodor v. Koeppen (v. Morsey U III^1) e) „Der Husar“ von Fouqué (v. Hippel O III^2). f) „Ein Reiterstücklein“ (Wedemeyer VI). 3. Festrede des Herrn Professors Brouer. 4. Gesang: Neue Kaiserhymne von Schondorf. 5. Vortrag aus „Prinz Friedrich von Homburg“ von H. v. Kleist: Akt V, 2—9 (Althaus U I^1, Trautmann U I^2, Roedemeyer und v. Tschudi O II). 6. Gemeinsamer Gesang der Kaiserhymne. Nach Schluß der Feier wurden zwei von Seiner Majestät zu Prämien bestimmte Bücher: Wislicenus, die deutsche Seemacht und das Marine-Album des deutschen Flottenvereins zwei Schülern überreicht.

Am 20. Januar wurde der katholische Religionsunterricht des Gymnasiums durch den Herrn Bischof Dr. Adolf Bertram von Hildesheim einer Revision unterzogen.

Zur Reifeprüfung des Michaelistermins, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Heynacher am 23. September v. J. stattfand, hatte sich ein Abiturient gemeldet, der für reif erklärt wurde. Die Reifeprüfung des Ostertermins wurde unter demselben Vorsitz am 27. Februar abgehalten und hatte das Ergebnis, daß von den 21 Prüflingen, welche sich gemeldet hatten, einer nach dem Ausfall der schriftlichen Prü-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fung von der mündlichen zurückgewiesen, die anderen 20 für reif erklärt wurden, davon 12 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler im Schuljahre 1910.

	OI	UI¹	UI²	OII	UII¹	UII²	OIII¹	OIII²	UIII¹	UIII²	IV¹	IV²	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	23	17	15	30	23	20	26	28	30	25	23	22	42	48	372
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	21	16	15	32	22	21	27	27	29	24	24	20	42	50	370
3. Am 1. Februar 1911	21	16	15	32	21	21	27	27	28	24	24	20	43	49	368
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	18,5	18,1	18,4	17,0	16,0	16,1	15,1	15,1	13,9	14,0	12,5	12,5	11,6	10,4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausl.	Aus dem Schulorte	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	329	26	2	15	367	2	3	326	46
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	328	26	1	15	360	8	2	317	53
3. Am 1. Februar 1911 . . .	326	26	1	15	358	8	2	317	51

3. Abiturienten.

1. Michaelis 1910.

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Schulbesuches in der Prima	Gewählter Beruf
1	Sturm, Paul	Bad Liebenstein	10. 1. 91	ev.	Fabrikant, Göttingen	9	1½	Philosophie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Ostern 1911.

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Schulbesuches in der Prima	Gewählter Beruf
1	Brouwer, Hans	Wilhelmshaven	10. 9. 91	ev.	Gymn.-Professor, Göttingen	10	3	Medizin
2	Fette, Otto	Stockhausen, Kr. Göttingen	22. 7. 91	ev.	Landwirt †, Stockhausen	10	2	Geschichte
3	Gärner, Hans	Neuwied a. Rh.	1. 5. 91	ev.	Ob.-Postsekretär, Göttingen	10	2	Postfach
4	Gerlach, Walter	Braunschweig	9. 1. 92	ev.	Univ.-Hauptpedell Göttingen	10	2	Rom. Philologie
5	*Häger, Paul	St. Andreasberg	10. 11. 91	ev.	Vogelhändler, St. Andreasberg	7	2	Germanistik
6	*Harstick, Arnold	Nettlingen	2. 1. 93	ev.	Lehrer, Nettlingen	5	2	Neuere Sprachen
7	*Heyser, Louis	Braunschweig	14. 8. 92	ev.	Postsekretär †, Göttingen	9	2	Klass. Philologie
8	*Leo, Paul	Göttingen	9. 1. 93	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	9	2	Geschichte
9	*Löwenstein, Alfred	Göttingen	19. 6. 93	mos.	Kaufmann, Göttingen	9	2	Medizin
10	Meyer, Wilhelm	Göttingen	24. 11. 91	ev.	Hauptlehrer, Göttingen	10	2	Medizin
11	*Middendorf, Wilhelm	Steele, Kreis Essen	1. 10. 91	kath.	Landgerichtsrat, Göttingen	9	2	Rechtswissenschaft
12	*Neidel, Fritz	Göttingen	10. 3. 93	ev.	Kupferschmiedemstr., Göttingen	9	2	Klass. Philologie
13	*Renner, Oskar	Göttingen	22. 1. 93	ev.	Gymn.-Professor, Göttingen	9	2	Germanistik
14	*Schöttler, Hermann	Göttingen	29. 7. 93	ev.	Malermeister †, Göttingen	9	2	Klass. Philologie
15	*Schröder, Richard	Marburg i. H.	6. 9. 93	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	9	2	Neuere Sprachen
16	*Stechow, Hans Werner	Kiel	27. 10. 93	ev.	1. Staatsanwalt †, Schneidemühl	9	2	Physik
17	Struckmeyer, Robert	Göttingen	2. 2. 92	ev.	Photograph, Göttingen	10	2	Maschinenbau
18	Susebach, Hans	Göttingen	1. 12. 92	ev.	Postsekretär, Göttingen	9	2	Ingenieur
19	*Wegener, Franz	Biebrich	1. 10. 92	ev.	Fabrikdirektor †, Grabow (Oder)	9½	2	Medizin
20	Wüstefeld, Rudolf	Göttingen	20. 5. 91	ev.	Kaufmann, Göttingen	10	2	Kaufmann

Die mit einem * bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1910 erhalten 33 Schüler, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen, unter denen das Werk von Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege 1812—1815, besonders hervorgehoben wird, beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. **Jubiläumsstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums.** Von den Zinsen des Kapitals ist für das Etatsjahr 1910 eine Unterstützung von 200 ℳ durch den Vorstand beschlossen worden.

2. **Meyersches Legat.** Die Zinsen dieses Legates ím Betrage von 10 ℳ 50 ₰ sind bestimmungsgemäß verwandt worden.

3. **Platnersches Legat.** Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 ℳ 50 ₰ sind der Stiftung gemäß auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Aus dem Erlaß des Herrn Ministers betr. Mitwirkung der Schule bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bringt die Direktion hier folgende §§ zur allgemeinen Kenntnis. § 3 bezeichnet als solche Krankheiten

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Werden Lehrer oder Schüler von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem bringt die Direktion in Erinnerung, daß für jede nicht durch Krankheit verursachte Schulversäumnis bei dem Direktor vorher Urlaub nachzusuchen ist.

Bezüglich der Teilnahme am Tanzunterricht ersucht die Direktion wie in früheren Jahren auch jetzt wieder die geehrten, hier wohnenden Eltern, welche die Absicht haben, ihren Söhnen während der Schulzeit diesen Unterricht erteilen zu lassen, sich vorher mit den Herren Ordinarien über die Rätlichkeit dieser Entschließung ins Einvernehmen zu setzen. Die Teilnahme am Tanzunterricht ist nach den bisher gemachten Erfahrungen für einzelne Schüler nicht ohne nachteilige Folgen gewesen. Sollen diese vermieden werden, so ist es nötig, daß der Tanzunterricht auf seinen eigentlichen Zweck beschränkt, die jungen Leute nicht noch außerdem durch gesellige Vereinigungen, für die sie weder durch ihr Alter noch durch ihre Lebensstellung reif sind, in Anspruch genommen werden. Die Direktion legt es den geehrten Eltern dringend ans Herz, das Bestreben der Schule, in der Jugend den Sinn für den Ernst der Lebensaufgaben zu erwecken und zu erhalten, durch Fernhaltung von störenden Einflüssen freundlichst zu unterstützen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten einheimischen Schüler wird am 5. April, vormittags 10 Uhr, für alle anderen angemeldeten Schüler am Mittwoch, den 19. April, vormittags 9 Uhr stattfinden.

Professor Dr. Viertel,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem
heit verursachte Sch
Bezüglich
Jahren auch jetzt w
ihren Söhnen währe
den Herren Ordina
setzen. Die Teilna
für einzelne Schüle
werden, so ist es ni
die jungen Leute n
durch ihr Alter noc
Die Direktion legt
in der Jugend den
durch Fernhaltung

laß für jede nicht durch Krank-
Urlaub nachzusuchen ist.
ht die Direktion wie in früheren
ltern, welche die Absicht haben,
teilen zu lassen, sich vorher mit
chließung ins Einvernehmen zu
bisher gemachten Erfahrungen
wesen. Sollen diese vermieden
eigentlichen Zweck beschränkt,
ereinigungen, für die sie weder
in Anspruch genommen werden.
Herz, das Bestreben der Schule,
n zu erwecken und zu erhalten,
u unterstützen.

Das neue
Aufnahmeprüfung
vormittags 10 Uhr,
vormittags 9 Uhr s

20. April, 8 Uhr morgens. Die
chen Schüler wird am 5. April,
er am Mittwoch, den 19. April,

essor Dr. Viertel,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf